

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Sprachspiegel : Zweimonatsschrift**

Band (Jahr): **12 (1956)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Sprachspiegel

Mitteilungen des Deutschschweizerischen Sprachvereins

40. Jahrgang der „Mitteilungen“

November/Dezember 1956

12. Jahrg. Nr. 6

Ein Abschied

Unser Drucker, Herr Hans Gafner, sieht sich seines hohen Alters wegen gezwungen, sein Geschäft aufzugeben. Der „Sprachspiegel“ muß daher von ihm Abschied nehmen. Das fällt dem Vorstand des Sprachvereins und der Schriftleitung deshalb nicht leicht, weil Herr Gafner unsere Zeitschrift mit der denkbar größten Hingabe betreut hat. Der „Sprachspiegel“ war für ihn nicht bloß ein Druckauftrag, sondern eine Herzenssache, für die er keine Mühe gescheut hat. Wir alle danken ihm dafür aufrichtig und wir wünschen ihm viele Jahre froher Muße. Wir danken aber auch Herrn Gafners Helfern, die dem „Sprachspiegel“ so manche Stunde geopfert haben.

